

Die Quadratur des Kreises

RDA in der Lehre

Oktober 2011: RDA wird konkret

„Der Standardisierungsausschuss spricht sich grundsätzlich für die Einführung des neuen Erschließungsstandards Resource Description and Access (RDA) im deutschsprachigen Raum aus.“

(Sitzung des STA vom 05.10.2011)

Mai 2012: Vorgaben für die Einführung, u.a.:

- *„Einrichtung einer expertengruppen-übergreifenden Arbeitsgruppe RDA“*
- *„kontinuierliche Abstimmung mit den Ausbildungseinrichtungen (...), um den neuen Standard zeitnah in der Lehre zu verankern“*

Vorläufige Zeitplanung

- **Grundsatzentscheidungen und Anwendungsregeln**
Erarbeitung bis Ende 2013, Testphase bis Mitte 2014
- **Angleichung der Normdaten an RDA**
Anpassung der GND-Regeln an RDA bis Ende 2013, Einführung RDA-gerechter Normdaten ab Januar 2014
- **Technische Implementierung**
Oktober 2013 bis Juni 2015
- **Konzeption und Durchführung der Schulungen**
Juli 2013 bis Juni 2015
- **Umstieg der Verbände inkl. ZDB**
April bis Juni 2015

Dilemma für Lehre/Unterricht

- **Es ist klar, dass RDA kommt:**
Wer jetzt mit Studium/Ausbildung beginnt, wird am Ende definitiv in eine RDA-Bibliothekswelt entlassen
 - **Erwartungen der Studierenden/Auszubildenden:**
Vorbereitung auf Anforderungen der Berufspraxis, man will „das Neue“ und nicht „das Alte“ lernen
 - **Erwartungen der Praxis:**
Absolventen und FaMIs sollen bereits über RDA-Kenntnisse verfügen
 - **Wünsche der Lehrenden/Unterrichtenden:**
möchten sich in RDA einarbeiten und das Thema auch bereits in Lehre/Unterricht einbringen
- ➔ RDA sollte bereits unterrichtet werden**

RDA-Unterricht – aber wie?

- **Grundsatzentscheidungen noch offen**
z.B. Umsetzung von FRBR (Abbildung der Werkebene), Datenstrukturen bei mehrbändigen Werken
 - **Anwendungsregeln werden erst erarbeitet**
betrifft u.a. die Anwendung von Alternativen/Optionen, wegen des hohen Spielraums von RDA extrem wichtig
 - **Formatfragen noch ungeklärt**
RDA an sich ist „formatfrei“, nötige Anpassungen der vorhandenen Formate sind erst noch zu entscheiden
 - **geeignete Materialien fehlen**
Schulungsmaterialien und Lehrbuch kann es noch nicht geben, solange Anwendung noch nicht festgelegt ist
- ➔ konkreter RDA-Unterricht noch nicht möglich**

Problem der Zweigleisigkeit

- **Praktiker** müssen nur „das Neue“ lernen
sie haben gefestigte Kenntnisse der bisherigen Regeln und müssen nur die Änderungen lernen
- **Studierende/Auszubildende** müssen beides lernen
auch mittelfristig werden noch gewisse RAK-Kenntnisse nötig sein, um Altdaten interpretieren zu können

Schwierigkeiten:

- **paralleles Lernen in zwei Systemen sehr komplex**
zeigt sich beim Unterricht der GND-Regeln, wo auch noch auf die früheren Regeln rekurriert werden muss
- **keine zusätzliche Zeit**
die Vermittlung des zusätzlichen Stoffs muss im vorhandenen Zeitrahmen der Lehrveranstaltungen erfolgen

Online-Umfrage zu RDA



HOCHSCHULE DER MEDIEN

RDA-Umfrage

 6%

Herzlich willkommen bei der RDA-Umfrage!

Vielen Dank, dass Sie an dieser Umfrage teilnehmen wollen. Die Umfrage richtet sich an Lehrende bzw. Unterrichtende im Bereich Formalerschließung in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auch Lehrende/Unterrichtende aus anderen deutschsprachigen Gebieten (z.B. Südtirol) können daran teilnehmen. Zielgruppe der Umfrage sind Kolleginnen und Kollegen, die haupt- oder nebenberuflich in der theoretischen Ausbildung von Bibliothekaren tätig sind (z.B. an einer Universität, einer Fachhochschule oder einer Berufsschule). Die Umfrage richtet sich nicht an Kolleginnen und Kollegen, die an ihren Bibliotheken Praktikanten oder Auszubildende betreuen, also in praktischen Teilen der Ausbildung tätig sind.

Die Umfrage erfolgt anonym. Manche Fragen sind als "freiwillige Angabe" markiert; diese können auch leer bleiben.

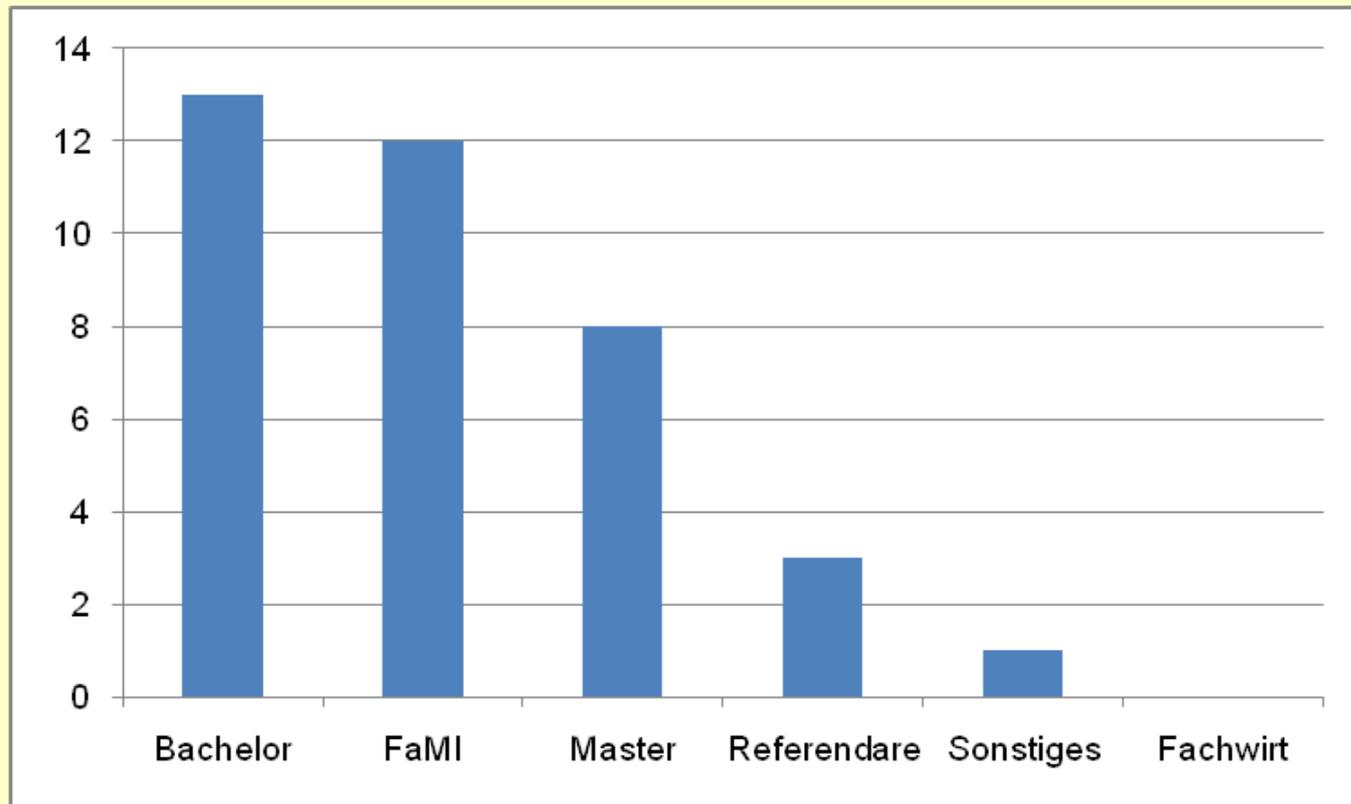
Bei Fragen erreichen Sie mich unter der Mail-Adresse "wiesenmueller@hdm-stuttgart.de".

Mit freundlichen Grüßen
Prof. Heidrun Wiesenmüller
Hochschule der Medien Stuttgart

- **Befragung im Dezember 2012**
Bekanntmachung über RAK-List und gezieltes Anschreiben von Ausbildungseinrichtungen

Teilnehmer

- **28 Lehrende/Unterrichtende**
Deutschl. (85,7 %), Österreich (10,7 %), Schweiz (3,6 %)
- **Unterteilung nach Level** (*Mehrfachantworten möglich*):



Beispiel für eine Seite aus der Umfrage

B. Ihre eigene Beschäftigung mit RDA

In diesem Teil der Umfrage möchte ich etwas darüber erfahren, ob bzw. wie Sie persönlich sich bisher mit dem neuen Regelwerk "Resource Description and Access" (RDA) auseinandergesetzt haben.

6. Wie intensiv haben Sie sich bisher mit RDA beschäftigt?

Bitte wählen Sie auf der folgenden Skala von "gar nicht bzw. kaum" bis "sehr intensiv" den am besten passenden Wert aus.

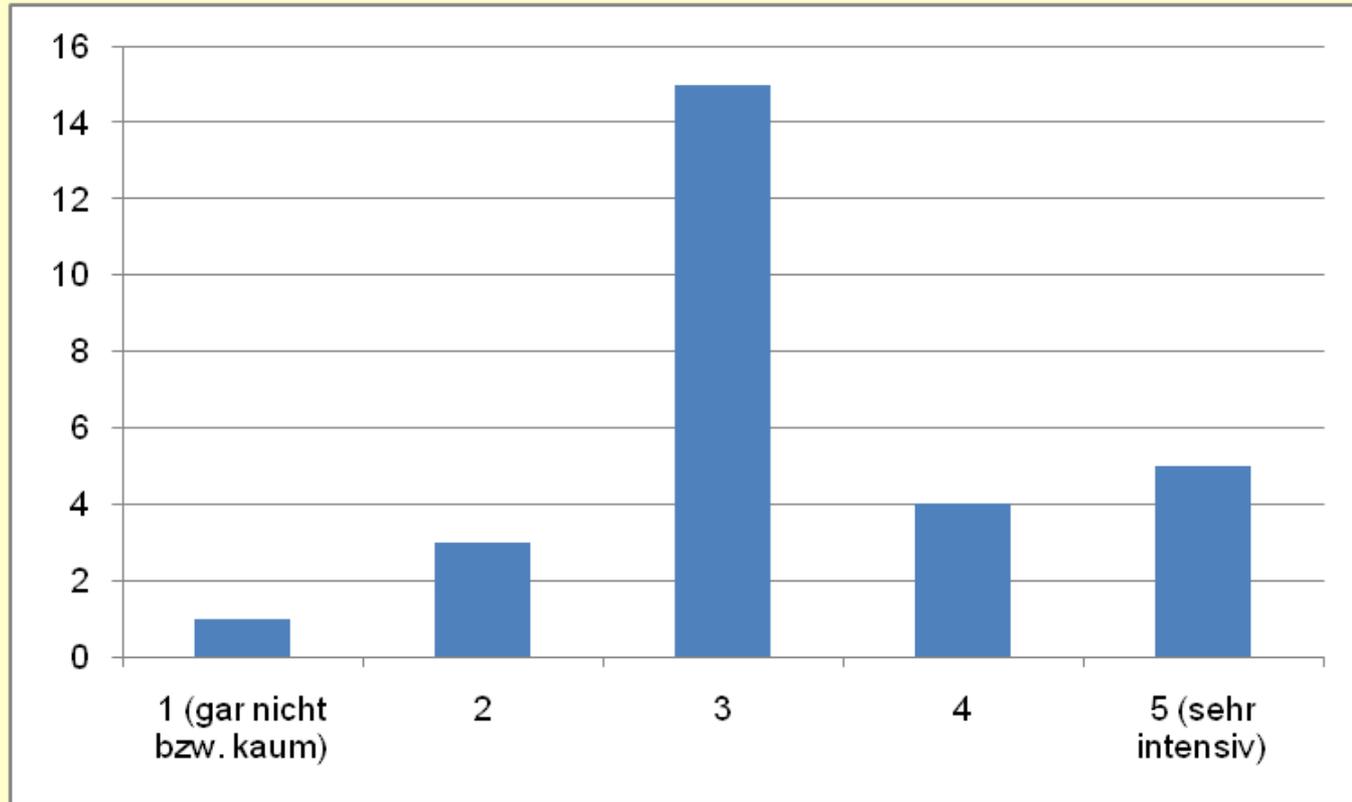
gar nicht / kaum sehr intensiv

Wenn Sie möchten, können Sie Ihre Antwort hier noch kommentieren:

(Angabe freiwillig)

Weiter

Bisherige Beschäftigung mit RDA

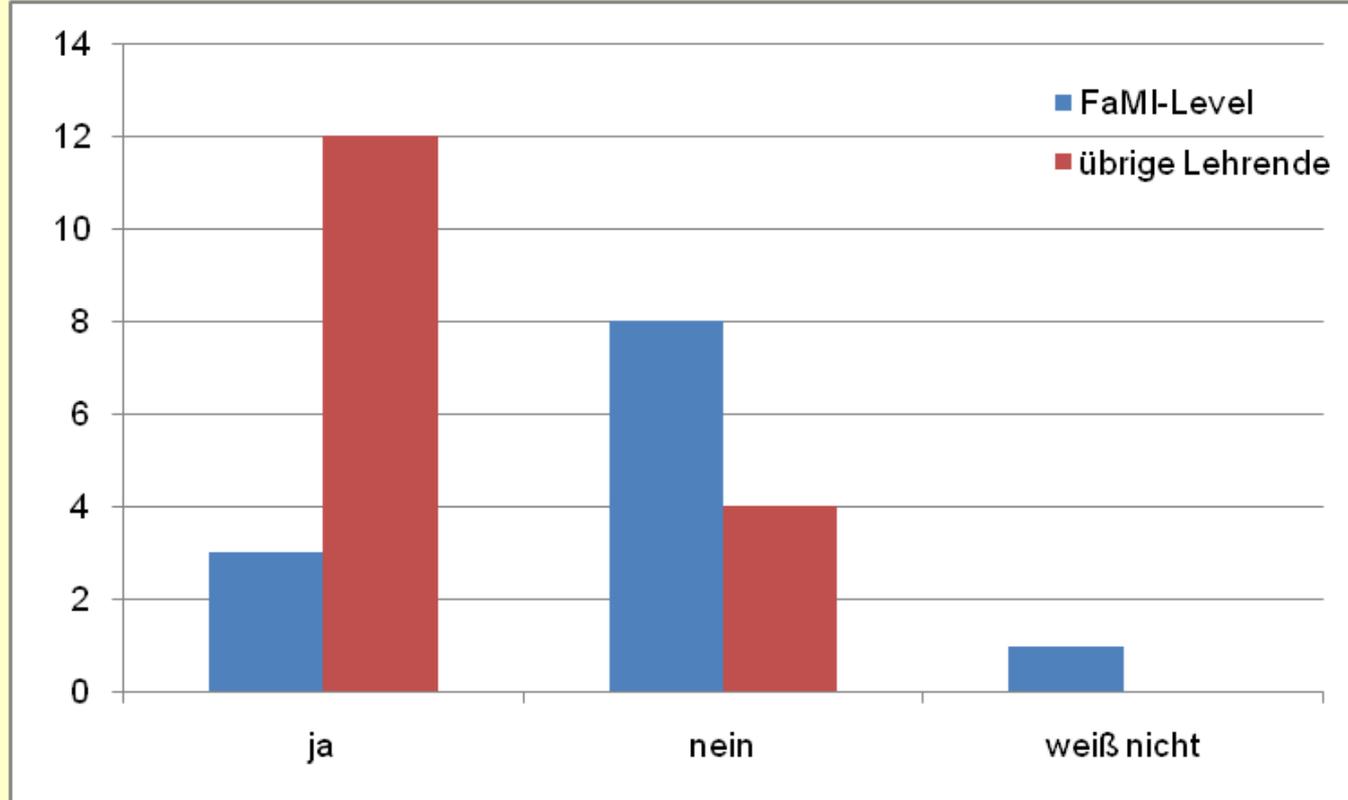


- **Bereitschaft ist durchaus vorhanden**
wird aber in der Praxis als schwierig empfunden

aus den Kommentaren:

- **vorhandene Unterlagen nicht ausreichend**
RDA-Schulungsmodule der DNB: „leider qualitativ nicht besonders gut“, „schwierig mit dem DNB-Unterlagen!!!“
- **Kritik an häufigem Verweis auf Originalquellen**
„Es fehlen vermittelnde Angebote und Aufbereitungen, es reicht nicht, auf die Originalquellen hinzuweisen. Die Zeit für ein aufwändiges Eigenstudium (...) fehlt.“
- **Unsicherheit über die Anwendungsregeln**
„Da die Anwendungsregeln noch nicht entwickelt / veröffentlicht sind, ist es für mich als Außenstehende allerdings noch nicht möglich zu erkennen, wie der Umstieg im Ergebnis aussehen wird.“

Zugang zum RDA Toolkit



- **erheblicher Unterschied zwischen den Gruppen**
bei den FaMI-Unterrichtenden hat nur eine Minderheit Zugang zum RDA Toolkit

Unterschiede zwischen den Gruppen

wurden auch an anderen Stellen deutlich, z.B.:

- **Teilnahme an einer RDA-Fortbildung:**

33 % der FaMI-Unterrichtenden

56 % der übrigen Lehrenden

- **Information über RDA-Umstieg**

FaMI-Unterrichtende fühlen sich schlechter informiert, vgl. Durchschnittswerte (1: sehr schlecht, 5: sehr gut):

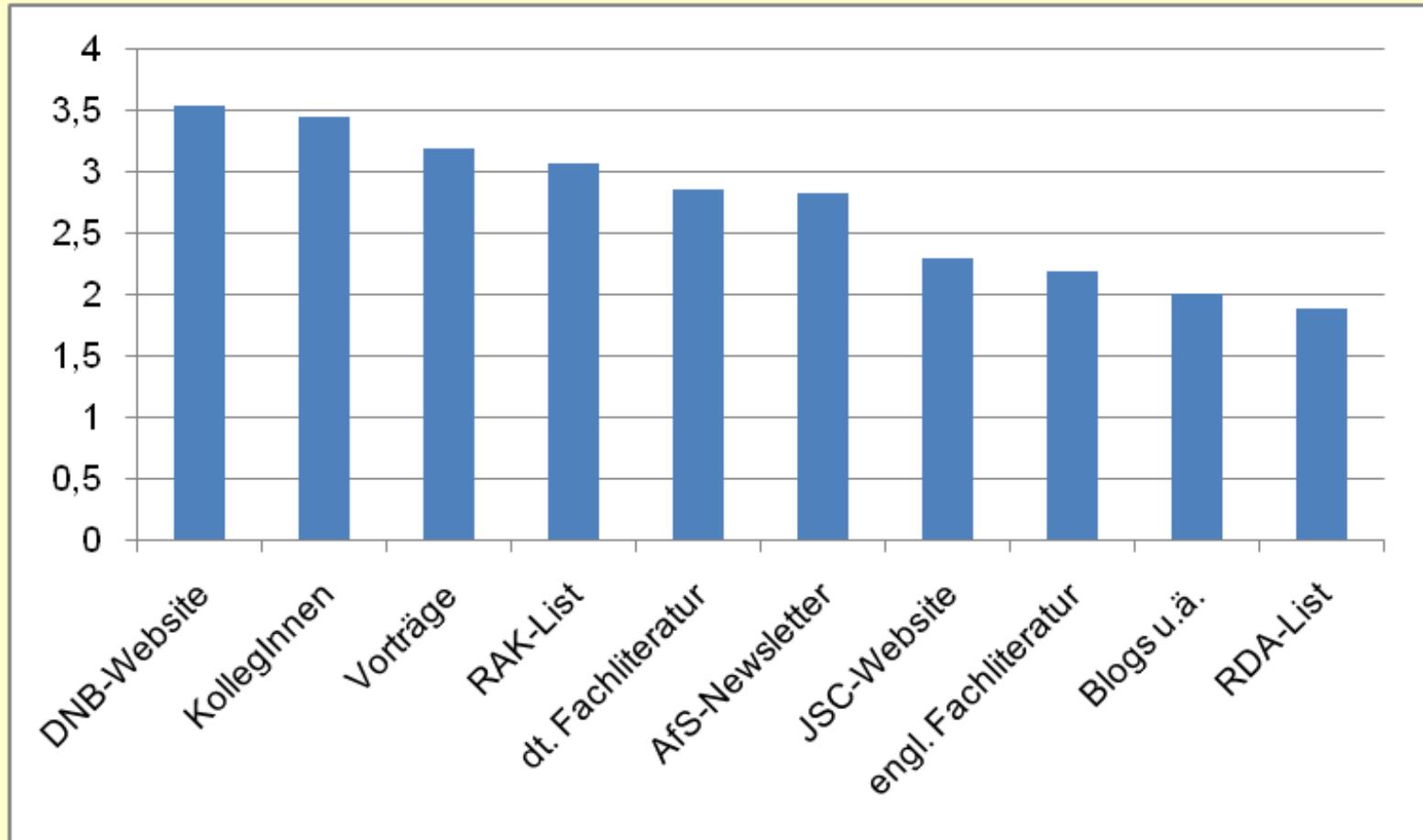
FaMI-Unterrichtende: 2,67

übrige Lehrende: 3,5



FaMI-Bereich: besondere Unterstützung nötig
zumal der Unterricht z.T. nicht durch Bibliothekare, sondern durch Handelslehrer erfolgt

Wo informiert man sich über RDA?



- Durchschnittswerte auf der Basis einer Auswahl-Skala (höchster Wert „4“ steht für „häufig/regelmäßig“)*

Interessante Details:

- **deutschsprachige Quellen zentral**
englischsprachige Quellen kaum wahrgenommen
- **hohe Bedeutung persönlicher Kontakte**
*Information durch Kollegen zweitwichtigste Quelle
(Indiz für nicht ausreichende schriftliche Informationen?)*
- **RAK-List sehr uneinheitlich**
wird von 64,3 % häufig genutzt, von 28,6 % nie
- **Newsletter der Arbeitsstelle für Standardisierung**
wird von 42,9 % selten oder nie genutzt

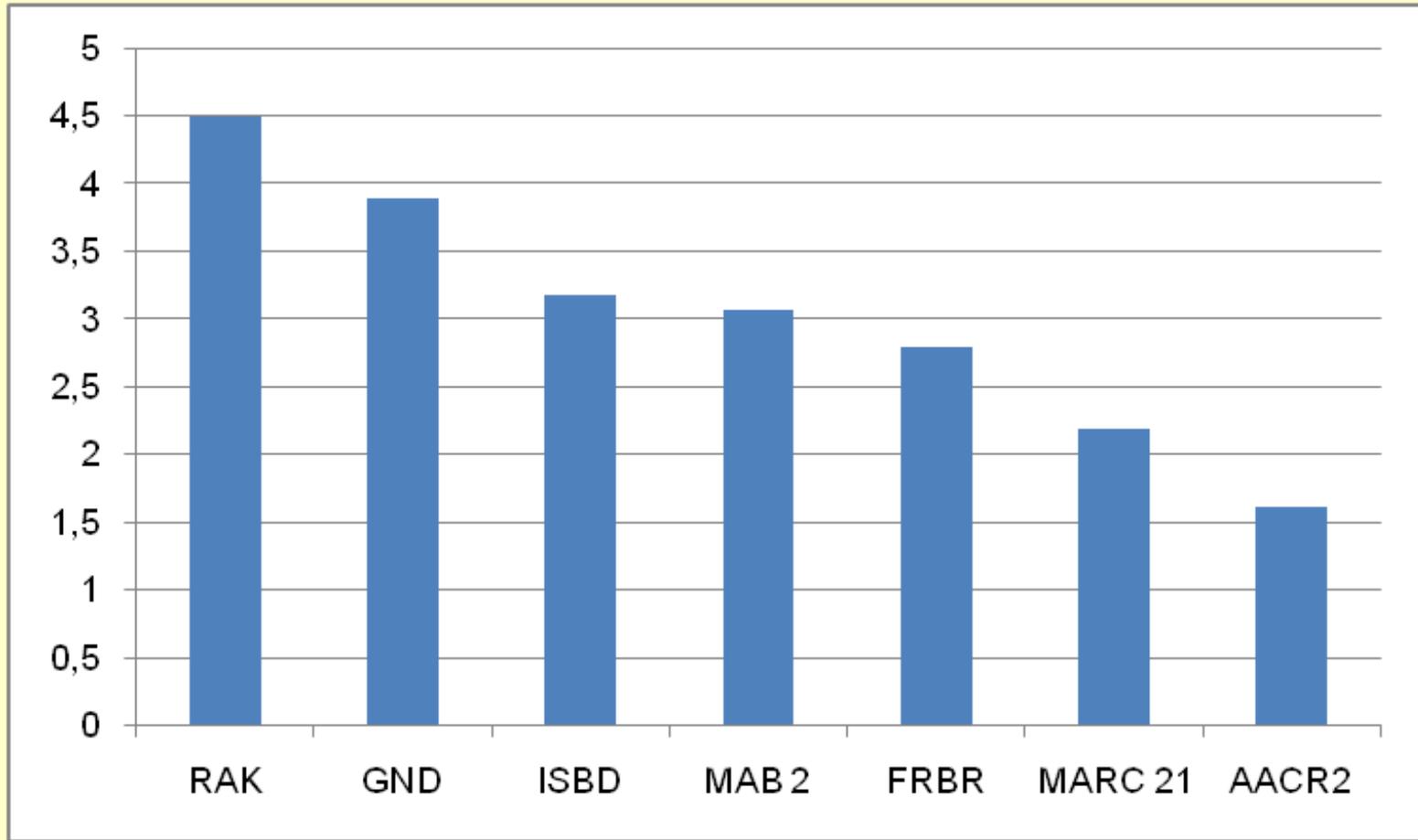
Lehre/Unterricht: aktuelles Profil

aus dem Fragebogen:

Welche Rolle spielen die folgenden Aspekte in Ihrer derzeitigen Lehre / Ihrem derzeitigen Unterricht?

Bitte wählen Sie auf der folgenden Skala von „keine / sehr geringe Rolle“ bis „sehr große Rolle“ den am besten passenden Wert aus. Es geht dabei nur um eine ganz grobe Einschätzung („aus dem Bauch heraus“) und nicht um eine detaillierte Quantifizierung.

Lehre/Unterricht: aktuelles Profil



- Durchschnittswerte auf der Basis einer Auswahl-Skala (höchster Wert „5“ steht für „sehr große Rolle“)*

Interessante Details:

- **neue GND-Regeln**

mit erfreulich hohem Wert, d.h. Lehre und Unterricht sind „up to date“

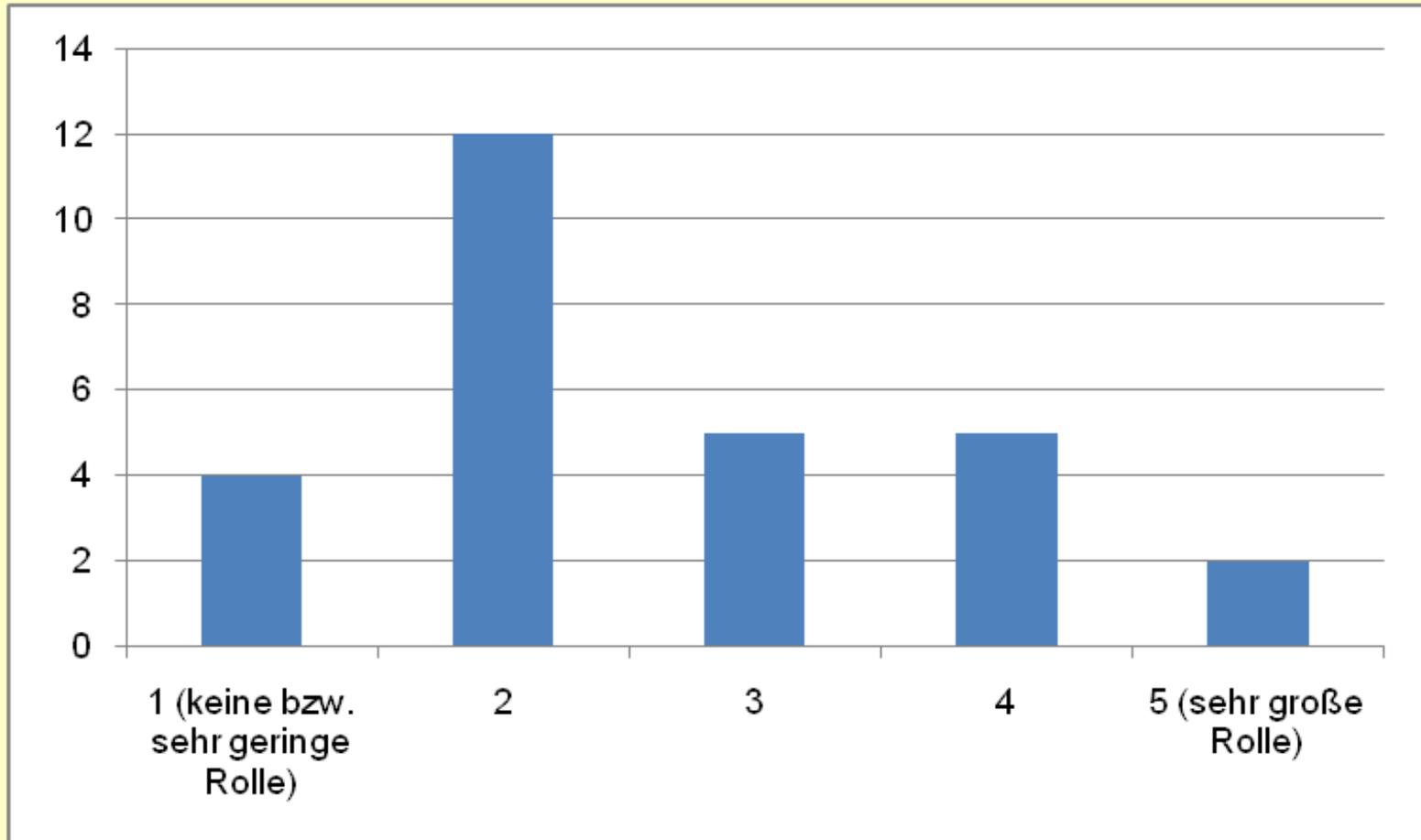
- **ISBD vs. MAB**

im FaMI-Bereich wird mehr MAB als ISBD unterrichtet, bei den übrigen Lehrenden ist das Verhältnis umgekehrt

- **FRBR**

spielt im FaMI-Bereich noch eine deutlich geringere Rolle als bei den übrigen Lehrenden

Einbezug von RDA derzeit

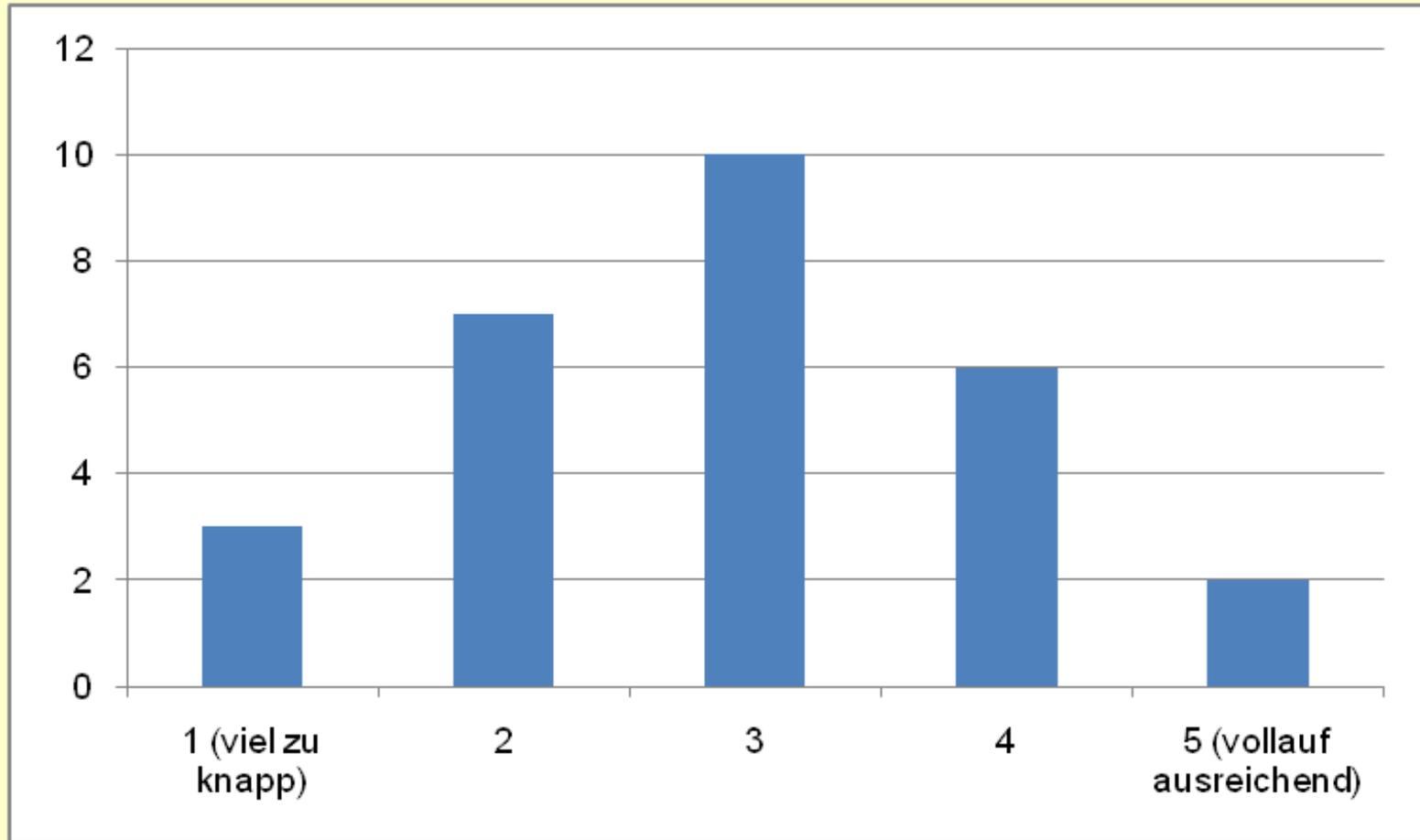


- *Durchschnittswert aller Teilnehmer: 2,63 (FaMI-Level: 2,25; übrige Lehrende: 2,88)*

Praktische Umsetzung:

- **Kenntnisse in FRBR**
werden als wichtige Basis für RDA angesehen
- **Grundsätzliches zu RDA**
z.B. „grundlegende Unterschiede, Intention und Ziele, etwas Historie“; Einführung in Deutschland
- **kontrastierend im Rahmen des RAK-Unterrichts**
„Manche RAK-Regeln fordern ja eine Änderung direkt heraus; da liegt es nahe, an genau diesen Stellen darauf einzugehen, wie RDA die Nachweissituation verbessern wird.“
- **RDA Toolkit**
wird z. T. schon im Unterricht benutzt

Einschätzung der Vorlaufzeit



- *Durchschnittswert aller Teilnehmer: 2,89*

aus einem Kommentar:

„Sollten die Anwendungsregeln erst 2014 bekannt gegeben werden und ein gutes Jahr später schon der Umstieg erfolgen, halte ich die Zeitspanne für knapp. Die Situation könnte entschäuft werden, wenn schon vorab Einblick in die Anwendungsregeln gewährt wird, und sei es noch im Diskussionsstadium. Dieser Informationsvorsprung wird von Lehrenden erwartet! (...)

Die Frage ist weniger, ob der Vorlauf für die Ausbildungseinrichtungen zu knapp ist; es muss vor allem die Frage gestellt werden, ob der Vorlauf überhaupt zu knapp ist, um die Konsequenzen des Umstiegs in allen Details zu überschauen. Die GND hat gezeigt: die Änderungen wurden nicht genau genug durchdacht, die derzeitige Verunsicherung und der Aufwand für die Nachbesserung sind beträchtlich.“

Unterstützung durch AG RDA

Lehrende/Unterrichtende wünschen sich insbesondere:

- **frühzeitige Vorabinformationen**
„damit die Lehrenden zumindest grob wissen, in welche Richtung die Reise geht“
- **vollständige Beispiele**
„umfangreiche Beispielsammlung (Titelblätter mit Lösungen/Erläuterungen)“; insbesondere auch mit Vergleichen zwischen RAK und RDA
- **Schulungsmaterialien zu frühem Zeitpunkt**
„Ausbildungsstätten benötigen das Schulungsmaterial früher als die Praktiker in den Bibliotheken“

Strategien für den Umstieg

Vorschläge aus den Ausbildungseinrichtungen:

- **verstärkter Austausch untereinander**
z.B. „eigene Mailingliste“
- **verstärkte Kooperation untereinander**
z.B. „gemeinsame Plattform für Unterrichtsmaterialien“
- **Kontakt zu aktiv beteiligten Kollegen**
z.B. Einbezug von Kollegen, die bei RDA-Implementierung involviert sind, in die Lehre

Wünsche an ein RDA-Lehrbuch

Lehrende/Unterrichtende wünschen sich insbesondere:

- **Praxisnähe**
möglichst viele Beispiele und Übungsaufgaben
- **Verständlichkeit und didaktische Aufbereitung**
„ansteigender Schwierigkeitsgrad“
„klare, verständliche Sprache (...), die sich sprachlich unbedingt vom deutschen Toolkit absetzen muss“
- **Ausrichtung auf deutschsprachigen Raum**
Berücksichtigung der deutschen Anwendungsregeln

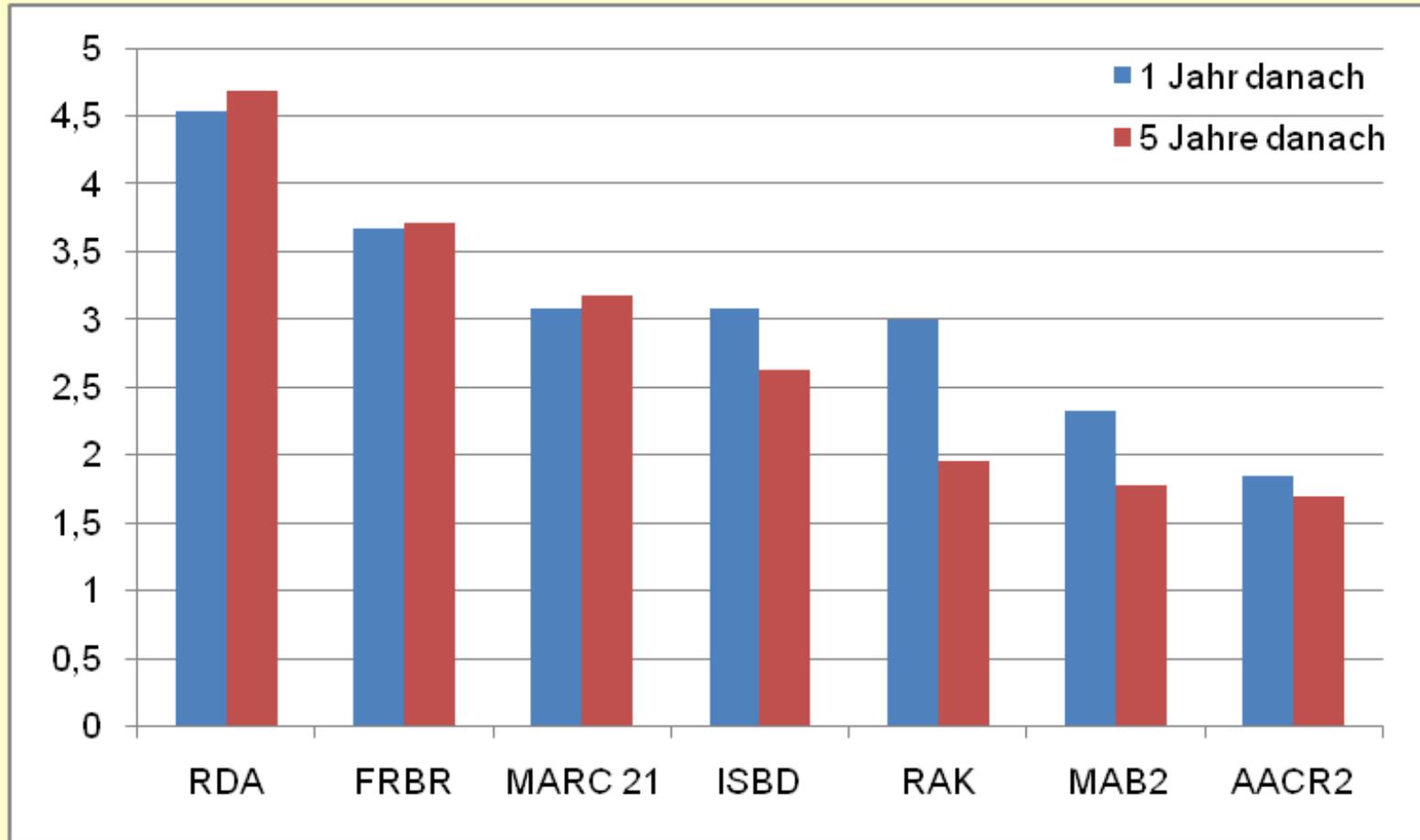
Ein Blick in die Zukunft

aus dem Fragebogen:

Bitte wagen Sie zum Abschluss noch einen kleinen Blick in die Zukunft und überlegen Sie, wie Ihre Lehre / Ihr Unterricht ein Jahr (Frage 18) bzw. fünf Jahre (Frage 19) nach dem Umstieg auf RDA aussehen wird. Es geht dabei nur um eine ganz spontane und völlig unverbindliche Einschätzung („aus dem Bauch heraus“).

- **Sieben Aspekte sollten eingeordnet werden**
entsprechend der Frage zum aktuellen Profil von Lehre und Unterricht; jedoch wurde „GND“ durch „RDA“ ersetzt

Ein Blick in die Zukunft



- *Durchschnittswerte auf der Basis einer Auswahl-Skala (höchster Wert „5“ steht für „sehr große Rolle“)*

Interessante Details:

- **Rolle von RAK**

*ein Jahr danach: mittlere Rolle
fünf Jahre danach: kleine Rolle*

- **Rolle von FRBR**

derzeit 5. Platz, springt auf 2. Platz

- **Rolle von MARC 21**

*große Unsicherheit bei der Bedeutung (viele Enthaltungen
und sehr unterschiedliche Einschätzungen)*

- **Rolle der ISBD**

*ebenfalls große Unsicherheit („Wie es mit der ISBD
weitergeht, ist mir völlig unklar“), viele Enthaltungen und
sehr unterschiedliche Einschätzungen*

Abschlussfrage

- **abschließend konnten Kommentare aller Art geäußert werden**

„Meine größte Sorge gilt nicht dem Wechsel des Regelwerks – obwohl ich auch Bedenken habe hinsichtlich der Orientierung weg von der reinen Formalerschliessung. Ich hoffe, dass es uns gelingt, wirklich zu deutschlandweit einheitlichen, einigermaßen eindeutigen Regelungen zu finden, dann hätten wir in der Tat einen Mehrwert.“

Einige Erkenntnisse

- **grundsätzlich positive Einstellung zu RDA**
z.B. große Bereitschaft, sich mit RDA zu beschäftigen
- **bisher zu wenige geeignete Basis-Materialien**
diese müssen deutschsprachig sein und eine echte Aufbereitung der Originalquellen bieten
- **besonderer Bedarf an frühzeitiger Information**
Lehrende müssen früher informiert werden als die Praktiker in den Bibliotheken, AG RDA sollte entsprechende Angebote machen (z.B. Einblicknahme in die Entwürfe zu Anwendungsregeln)
- **besondere Unterstützung im FaMI-Bereich nötig**
evtl. durch speziell auf diese Zielgruppe zugeschnittene Schulungsangebote und -materialien

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Vollständige Auswertung der Umfrage:

<http://verbund-swop.bsz-bw.de/volltexte/2013/343/>